

Aus Welt und Kirche

Aus Welt und Kirche

Die Gesamtzahl der Katholiken der ganzen Erde beträgt nach den neuesten statistischen Angaben: 324 328 000

Europa: 190 779 000

Amerika: 112 790 000

Astien: 15 416 000

Afrika: 3 273 000

Australien: 2 070 000

Rückkehr des Kreuzes in die kanadischen Gerichtssäle. In einer Versammlung der Unwaltshaft der kanadischen Provinz Quebec wurde beantragt, daß das Kreuz in allen Verhandlungssälen angebracht werde. Der Antrag wurde angenommen und sofort durchgeführt. Ebenso wurde das Kreuz im Polizeigerichtshof und im Obersten-Gerichtshof angebracht.

Wieviel Jesuiten gibt es augenblicklich? Die Gesellschaft Jesu hat im Jahre 1926 ungefähr die Zahl von 20 000 Mitgliedern erreicht. Seit der Gründung des Ordens im Jahre 1540 sind 750 000 Mitglieder im Orden gestorben. Davon wurden 14 heilig und 201 selig gesprochen, darunter ein heiliger und 23 selige Laienbrüder. In den fernen Missionen sind heute mehr als 4000 Jesuiten tätig.

Der engl. Katholizismus im Wachsen. Im Laufe des vergangenen Jahres sind allein in einer Pfarrei Londons 1727 Protestanten zur hl. Kirche zurückgekehrt. Ganz besonders erfreulich ist, daß ein erstaunlich hoher Prozentsatz von Konvertiten sich aus den gehobenen, geistigen Mittelschichten rekrutiert.

Die katholische Kirche in Australien zählt gegenwärtig auf dem Kontinent 1413 Priester, 813 Laienbrüder und 1103 Nonnen. Alljährlich werden etwa 200 neue Priester geweiht. In der Hauptstadt Australiens soll der nächste eucharistische Weltkongreß stattfinden. —

Jüdische Konversionen. Die Zahl der jüdischen Konversionen in Polen, Russland und Ungarn beträgt nach dem Kriege etwa 60 000. Die Ursache wird wohl bei vielen die Angst vor Verfolgungen sein. **Die Entwicklung der Freimaurerei.** Im Jahre 1911 zählte die Freimaurerei in den europäischen Staaten in 6 383 Logen insgesamt 383 219 Brüder. Bis zum Jahre 1925 ist die Zahl der Logen 7 760 mit 576 324 Mitgliedern angewachsen. Außerhalb Europa gab es 1911 insgesamt 16 730 Logen mit 1 636 872 Brüdern; 1925 bereits 19 322 Logen mit 3 497 920 Brüder. Die Freimaurerei hat nunmehr in 27 082 Logen 3 774 244 Mit-

glieder organisiert, was auf eine bedeutende Ausbreitung in diesen letzten Jahren hinweist.

Einen Einblick in das französische Familienleben. Von 11 669 000 Familien sind 1 930 000 kinderlos, 3 668 000 haben ein einziges Kind, 2 776 000 zwei Kinder, 1 140 000 drei und 2 176 000 mehr als drei Kinder.

Im Jahre 1922 waren von 810 324 Staatsangestellten 200 000 unverheiratet, 280 000 verheiratet, aber kinderlos, 184 426 hatten ein Kind, 94 909 zwei und mehr Kinder. Besonders bemerkenswert ist, daß in 53 katholischen Seminarien 3887 Seminaristen aus Familien stammten, die zusammen 18 389 Kinder aufwiesen. Dies bedeutet, daß die positiv katholischen Familien im Durchschnitt 5 Kinder zählen.

Im Jahre 1885 gab es in Frankreich 4123 Ehescheidungen, im Jahre 1910 14 261 und im Jahre 1923 bereits 23 599. Es kommen also heute auf etwa 100 Ehen mehr als 7 Scheidungen.

Einige Zahlen über den Bierkonsum in Deutschland. Es gibt insgesamt etwa 10 000 deutsche Bierbrauereien und Mälzereien. Die Brauerei-Industrie ist die zweitgrößte Industrie Deutschlands, etwa 2 Milliarden Reichsmark sind in ihr als Kapital festgelegt. Es dürfte dies ungefähr ein Zwölftel des in der gesamten deutschen Industrie arbeitenden Kapitals sein. Gegenwärtig werden jährlich ungefähr 160 000 000 Hektoliter Bier erzeugt; nur ein Hunderstel davon wird exportiert. Die jährlich erzeugte Bierquantität stellt einen Wert von eineinhalb Milliarden Mark dar. Ungefähr 100 000 Arbeiter und Angestellte sind in der Brauindustrie Deutschlands beschäftigt; nimmt man dazu noch die Hilfsindustrie, so bezieht sich die Zahl der Beschäftigten auf ungefähr 600 000. Für die Lösung des Durstes ist somit hinlänglich gesorgt in Deutschland. Die Schweizer haben Gelegenheit in insgesamt 23 781 Wirtschaften in der Schweiz ihren Durst zu löschen.

Im Schnapsverbrauch steht die Schweiz mit 7,5 Liter pro Kopf an der Spitze aller Länder. Frankreich weist nur einen Verbrauch von 4,64 Liter auf, Deutschland 2,49 Liter, England von 2,17 Liter, Italien von 2,13 Liter und Belgien von 2,27 Liter.

Das Reichsschulgesetz, das für die katholischen Schulen und überhaupt für die konfessionelle Schule von solch großer Bedeutung war, ist mit dem Sturze des Kabinetts Marx kurz vor Weihnachten 1926 wieder einmal ins Wasser gefal-

len. Sobald die Katholiken sich auf andere Hilfskräfte verlassen, fallen sie herein. Wann kommt es in Deutschland einmal zu einer „katholischen Union?“ **Beichtgeheimnis und Justiz.** Der Guardian der Franziskaner in Kremnitz, Tschechoslowakei, wurde von einem „Beichtkind“ angezeigt, er habe die Sozialvereine als katholikenfeindlich in der Beichte erklärt. Das Gericht verurteilte den Vater zu 9 Tagen Gefängnis. Dieser trat die Strafe sogleich an.

Gegen das unsittliche Theater in Italien wird von der Regierung energisch Front gemacht. Grund dafür gab eine Reihe unsittlicher Vorführungen in Rom und Padua. Die Präfekten sind streng angewiesen, auf alles zu achten, was die Sittlichkeit verletzt. Das sollte man einmal anderswo verlangen, wo jede schmutzige Ausschweifung gleich für „Kunst“ erklärt wird, nämlich für die „Kunst Geld zu machen.“

Der Zug zur heiligen Kirche. Der Herzog von Marlborough ist vom Anglicanismus zur katholischen Kirche zurückgekehrt. Die norwegische Schriftstellerin Lund Marzadi ist in Neapel vom Luthertum zur heiligen Kirche übergetreten. Kardinal Frühwirth firmte in Rom die gefeierte Schweizer Bühnen- und Romanjchriftstellerin Marg. v. Gottschall, die anlässlich einer Pilgerreise nach Ussizi bewogen wurde, den katholischen Glauben näher kennen zu lernen und dann in Chur konvertierte.

Rom. Wie konsequent und entschieden der heilige Vater die unsittliche Frauenmode bekämpft, geht neuerdings aus einem Schreiben hervor, daß er an den Kardinal-Erzbischof Schulte von Köln, in dessen Diözese die Zentralstelle des Kath.-Deutschen Frauenbundes ist, gerichtet hat. Er schreibt da: „Beim Durchlesen des Jahresberichtes des Katholischen Deutschen Frauenbundes, der uns kürzlich zugesandt wurde, haben wir einen außerordentlichen Herzenstrost empfunden. Konnten wir doch aus ihm ersehen, wie sehr sich dieser Bund mit aller Kraft, sei es in öffentlichen Versammlungen, sei es durch geeignete Schriften, dafür einsetzt, die Reinheit der Sitten, die durch das Treiben verdorbenen Menschen offenbar immer mehr leidet, zu erhalten und zu schützen. Um sein Ziel wirkungsvoller zu erreichen, betreibt er vor allem mit Eifer den Kampf gegen die sich fast überall breit machende verwerfliche Unsittlichkeit der heutigen weiblichen Kleidermode. Es ist ja gewiß überaus schmerzlich und beklagenswert, daß die Kleidung, die zunächst den Zweck hat,

den Körper zu bedecken, in unserer Zeit, da so viele Frauen ihre Frauenwürde vergessen, oft genug nur dazu dienen soll, die Schamhaftigkeit freuentlich zu verleben und allen, besonders den Jugendlichen, Unlust und Unreiz zur Sinneslust zu sein. Deshalb ließen wir auch keine Gelegenheit vorübergehen, ohne auf diese Quelle von Unheil offen hinzuweisen und ein solch schmachvolles Benehmen kraft Unserer Apostolischen Autorität anzusagen und ihm nach Kräften zu wehren. Unsere Mahnungen und Vorhaltungen haben die dem christlichen Volke vorge setzten Hirten auf dem ganzen katholischen Erdkreis mit tiefem Verständnis aufgenommen und tatkräftig weitergeleitet; besonders waren es die deutschen Bischöfe, die bald einzeln, bald gemeinsam mit allem Nachdruck Unsere Absichten und Vorsätze zur Ausführung zu bringen suchten. Deshalb kämpft auch jener Bund durchaus für den Sieg einer Sache, mit der wirkliche Besserung der Sitten und Wachstum erprobter christlicher Tugend auß engste verbunden sind. Wir fordern den Katholischen Frauenbund nachdrücklich auf, mit aller Energie weiter wie bisher an der Lösung seiner so überaus wichtigen Aufgabe zu arbeiten, und ersuchen inständig von Gott dem Herrn, er wolle mit seiner Gnadenhilfe allen Mitgliedern beistehen und ihr be gonnenes Werk und ihre Arbeiten gnädig segnen.“

Erexitienkalender 1927 des Antoniusheimes in Vierzehnheiligen (Post Lichtenfels).

März

- 5. — 9. für Burschenvereine
- 17. — 21. für Männer
- 22. — 26 für Frauen

April

- 15. — 18. für Kongregantinnen
- 26. — 30. für Kongregantinnen

Mai

- 3. — 7. für Handelsgehilfinnen und Beamteninnen
- 9. — 13. für Pfarrhausmästerinnen
- 17. — 21. für Kath. Frauenbund

Juni

- 31. Mai — 4. Juni für Jungfrauen
- 21. — 25. für gebildete Damen

Juli

- 5. — 9. für Jungfrauen
- 12. — 16. für Handelsgehilfinnen und Beamteninnen
- 19. — 23. für Lehrerinnen
- 25. — 29. für Priester